

**JUNG**

ECO BUILDING SOLUTIONS

Jung Eco Building Solutions GmbH  
Gottfried-Hagen-Str. 30  
D-51105 Köln  
Tel.: +49 (0)221 989493 0  
mail@jung-ebs.de  
www.jung-ebs.de  
Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. Patrick Jung  
Amtsgericht Köln  
HRB 115012  
USt-ID DE362034591

Jung EBS GmbH • Gottfried-Hagen-Str. 30 • D-51105 Köln

**Stadt Mülheim**  
**Frau Ceylan-Cengiz**  
**Hans-Böckler-Platz 5**  
**45468 Mülheim an der Ruhr**

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
se/fg

Datum  
23.10.2024

### **Betreff: Erforderliche Nachweise für QNG-Einzelnachweis**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Handbuch „Qualitätssiegel Nachhaltiges Bauen (QNG)“ stellt bestimmte Anforderungen, die eingehalten werden müssen, um eine Zertifizierung mit dem Ziel „QNG Plus“ zu erreichen. Insbesondere betrifft dies die Anforderung 5 „Naturgefahren am Standort“ sowie die Anforderung 2 „Nachhaltige Materialgewinnung.“

In diesem Zusammenhang ist es zwingend erforderlich, die in der nachfolgenden Auflistung aufgeführten Punkte zu beachten, die geforderten Nachweise zu erbringen und uns zugänglich zu machen.

Die Nachweise der baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen müssen dabei eindeutig und aussagekräftig sein. Dies kann beispielsweise durch detaillierte und zuordnungsfähige Lieferscheine, eine Fotodokumentation und/oder sonstige geeignete Material- und Einbaunachweise erfolgen.

## Anhang: Auflistung der notwendigen Anforderungen und Nachweise

NR	ANFORDERUNG / ERF. NACHWEIS	✓
<b>1</b>	Aussagekräftige Dokumentation des Vorsorgekonzeptes und der baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Eindämmung der Risiken aus <b>lokalen Folgen des Klimawandels</b> in Bezug auf folgende Punkte:	
1.1	<b>Wintersturm</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Reduktion der Schadensgefahr durch Wind betreffen insbesondere die Wiederherstellung der konstruktiven und bauphysikalischen Funktionalität des Daches, zudem die der Fassade. Als organisatorische Maßnahme kann z.B. eine regelmäßige Wartung der relevanten Bauteile inkl. Dokumentation erfolgen.</li> </ul>	
1.2	<b>Hagel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Reduktion der Schadensgefahr durch Hagel betreffen insbesondere die Wiederherstellung der konstruktiven und bauphysikalischen Funktionalität des Daches, zudem die der Fassade. Als organisatorische Maßnahme kann z.B. eine regelmäßige Wartung der relevanten Bauteile inkl. Dokumentation erfolgen.</li> </ul>	
1.3	<b>Blitzschlag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Reduktion der Schadensgefahr durch Blitzschlag betreffen hauptsächlich eine funktionsfähige Blitzschutzanlage, die neben einem Blitzableiter, weitere Komponenten, wie u.A. einen Blitzstromableiter enthalten kann. Als organisatorische Maßnahme kann eine regelmäßige Wartung durchgeführt werden, insbesondere des, der Witterung ausgesetzten, Blitzableiters sowie der technischen Instandhaltung der gesamten Anlage.</li> </ul>	
<b>2</b>	Zur Verfügungstellung folgender Nachweise über verbaute <b>Hölzer, Holzprodukte und/oder Holzwerkstoffe</b>	
2.1	<b>Anforderung:</b>	

Mind. 70% des Gesamtvolumens der verbauten Hölzer, Holzprodukte und/oder Holzwerkstoffe müssen nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

## 2.2 Erforderliche Nachweise:

- Folgende Zertifikate werden für eine Nachweisführung anerkannt und sind vorzulegen:

- PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)
- FSC (Forest Stewardship Council)
- Ggf. Vergleichbare Zertifikate oder Einzelnachweise

Bei Mischprodukten, die teilweise aus nicht zertifiziertem Holz bestehen, darf nur der zertifizierte Volumen-Anteil angerechnet werden.

- Detaillierte und zuordnungsfähige Lieferscheine der zertifizierten Hölzer, bzw. Holzwerkstoffe.
- Eine Auflistung aller verwendeten Holzprodukte oder holzbasierenden Materialien ist nach Gewerken getrennt, inkl. einheitlicher Angaben über den prozentualen Anteil an der Gesamtmasse zu erstellen (Massebilanz) und mit den zugehörigen Zertifikaten zur Verfügung zu stellen.
- Schlussrechnungen und Leistungsverzeichnisse der entspr. Gewerke mit den relevanten Materialien.

## 3 Zur Verfügungstellung folgender Nachweise über den **eingesetzten Beton, die verwendeten Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate**

### 3.1 Anforderung:

Mind. 30 M-% der eingesetzten Baustoffe müssen einen erheblichen Recyclinganteil haben.

Als Baustoffe mit erheblichem Recyclinganteil gelten:

- Beton unter Verwendung rezyklierter Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620 in den

maximal zulässigen Anteilen nach der jeweils gültigen Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton e. V. (DAfStb)

- ungebundene Erdbaustoffe aus zertifizierten güteüberwachten Recyclingmaterialien z.B. für den Einsatz als Sauberkeitsschichten unter Gründungen oder im Bereich des Wegebbaus auf dem Grundstück
- Pflanzsubstrate aus güteüberwachten Recyclingbaustoffen wie Ziegelsplitt für die Gebäude- und Landschaftsbegrünung
- Dürfen Betonbauteile aufgrund der geltenden anerkannten Regeln der Technik nicht mit einem erheblichen Recyclinganteil ausgeführt werden, so können deren Massen aus der Massenbilanz abgezogen werden

### 3.2 Erforderliche Nachweise:

- Detaillierte und zuordnungsfähige Lieferscheine der eingesetzten Baustoffe
- Eine Auflistung aller verwendeten Betone, Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate ist nach Gewerken getrennt, inkl. einheitlicher Angaben über den prozentualen Anteil an der Gesamtmasse zu erstellen (Massebilanz) und mit den zugehörigen Zertifikaten zur Verfügung zu stellen
- Erklärung der Baufirmen über den normgerechten Einsatz von Recyclingbeton (R-Beton)
- Prüfzeugnisse für die mineralischen Recyclingmaterialien, die durch anerkannte Prüfstellen (Fremdüberwachung) erstellt wurden. Diese dürfen bei Auslieferung des Recyclingmaterials nicht älter als sechs Monate sein.
- Herstellererklärungen